

WEISSE ARENA GRUPPE

GESCHÄFTSBERICHT 2003/04

INHALT

3 Bericht zum Geschäftsjahr 2003/04

Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

5 Schlüsselzahlen

6 Erfolgsrechnung

7 Bilanz

8 Mittelflussrechnung

10 Anhang zur Jahresrechnung

13 Anlagespiegel

14 Spartenergebnisse

16 Grafiken zur Jahresrechnung

17 Bericht des Konzernprüfers

Jahresrechnung Weisse Arena AG

18 Erfolgsrechnung

19 Bilanz

20 Anhang zur Jahresrechnung

21 Beteiligungen

22 Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

24 Bericht der Revisionsstelle

25 Organe

26 Innensicht und Aussensicht

2004, Weisse Arena AG, 7032 Laax

BERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2003/04

Nach dem «Jahrhundert-Winter» 2002/03, mit einem Rekordergebnis für die Weisse Arena Gruppe, war die Messlatte für das Geschäftsjahr 2003/04 hoch angesetzt. Doch bereits der Vorverkauf der TopCard stimmte uns zuversichtlich. Über 3 700 Gäste sicherten sich die TopCard zum alten Preis, sodass wir am 1. Mai 2003 bereits einen Umsatz von CHF 2,4 Mio. verbuchen konnten.

Aber auch Petrus meinte es nach dem «Jahrhundert-Winter» weiterhin gut mit uns. Der Sommer war von einem lang anhaltenden Hochdruckgebiet geprägt, das dazu führte, dass die Rekorde purzelten. Bei den Bergbahnen konnten wir im Sommer 2003 an 122 Betriebstagen insgesamt 91 517 Gäste begrüßen, was einem durchschnittlichen Besucher-aufkommen von 750 Personen pro Öffnungstag entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung von 27,3%. Die Gäste suchten jedoch nicht nur Abkühlung in der Höhe, sondern auch am Caumasee. Mit einem Gesamtumsatz von CHF 1,0 Mio. erreichten wir auch hier ein absolutes Spitzenergebnis.

Trotz des sehr warmen Sommers konnte der Gletscherbetrieb bereits Mitte Oktober bei optimalen Bedingungen aufgenommen werden, und die Gäste kamen vor allem an den Wochenenden in Scharen. Von Ende November bis Mitte Dezember lagen die Besucherzahlen aufgrund des schlechten Wetters deutlich unter dem Vorjahr. Zudem führte der fehlende Schnee in den unteren Regionen dazu, dass sowohl die alpinen FIS-Weltcuprennen der Damen als auch der UBS-Snowboard-Take-off abgesagt werden mussten. Markante Umsatzeinbussen in der Berggastronomie und bei den Hotelbetrieben waren die Folge.

Mit 139 000 Gästen zwischen dem 20. Dezember und dem 2. Januar bewegte sich das Festtagsgeschäft im Rahmen der Vorjahre. Der restliche Winter verlief jedoch im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächer. Deshalb konnte trotz optimalen Schneeverhältnissen bis Ende Winter der Vorjahresrekord bei der Besucheranzahl nicht erreicht werden. Die Vorjahreszahl wurde mit 947 054 Gästen um 6,0% oder rund 61 000 Besuchern verfehlt, was insbesondere auf die ungünstige Wetterentwicklung an den Wochenenden zurückzuführen war. Dies führte dazu, dass rund 50 000 Tagesbesucher ausblieben; aber auch die Saisonkartenbesitzer besuchten uns im Durchschnitt weniger oft.

Trotz des Rückganges von 3,8% beim Gästeaufkommen konnten die Rekorde des Vorjahres bei Umsatz und Ergebnis teilweise deutlich übertroffen werden.

Die Umsatzsteigerung von 1,4% oder CHF 0,9 Mio. ist vor allem auf die Sparte New Technology Center (NTC) zurückzuführen. Dank des Ausbaus der Verkaufsfläche und der Erschliessung neuer Geschäftsfelder (Verkauf von Hardware, Bekleidung und Accessoires) konnte der Umsatz der Weissen Arena Leisure AG um CHF 1,1 Mio. oder 37,1% gesteigert werden. Der Verkaufserfolg der TopCard und die Straffung von Rabatten trug dazu bei, dass bei den Bergbahnen der Umsatz des Vorjahres gehalten werden konnte. In der Berggastronomie führten das geringere Besucheraufkommen und die fehlenden Grossanlässe hingegen zu einer Umsatzeinbusse, welche auch durch zusätzliche Logiernächte nur teilweise kompensiert werden konnte. Bei den Logiernächten konnte ein neuer Rekord erzielt werden, welcher sicherlich teilweise auf den erstmalig versandten Verkaufskatalog zurückzuführen war.

SCHLÜSSELZAHLEN WEISSE ARENA GRUPPE

Noch erfreulicher als die Umsatzsteigerung ist sicherlich die Entwicklung von EBIT, Cashflow und Reingewinn. Nachdem wir bereits im Geschäftsjahr 2002/03 eine Steigerung des Cashflows von CHF 1,7 Mio. ausweisen durften, stieg dieser Wert nochmals um CHF 1,6 Mio. auf CHF 15,4 Mio. und zeigt auch im Branchenvergleich einen absoluten Spitzenwert. Aber auch die Steigerung des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um CHF 1,1 Mio. und des Reingewinns um CHF 1,6 Mio. ist sehr erfreulich. Diese markante Verbesserung des Leistungsausweises kam vor allem dank Einsparungen im Personal- und Sachkostenbereich (Optimierungen bei den Öffnungszeiten, Verpachtung von Betrieben und verstärktes Kostenbewusstsein) sowie der Reduktion des Finanzaufwandes (das verzinsliche Fremdkapital konnte im Vergleich zum Vorjahr um CHF 9,6 Mio. reduziert werden) zu Stande.

Dass wir im beschriebenen Umfeld ein Spitzenergebnis erreicht haben, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt zudem, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Es reicht allerdings nicht, nur in die Infrastruktur zu investieren. Um langfristig erfolgreich zu sein, müssen Investitionen in den Bereichen Gäste (Kundenorientierung, Marktbearbeitung) und Mitarbeiter (Schulung, Weiterbildung) im Vordergrund stehen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Anerkennung und unseren Dank auszusprechen. Sie haben mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Unternehmensgruppe geleistet. Auch danken wir unseren Aktionären, Geschäftspartnern und Gemeinden für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung im Geschäftsjahr 2003/04.

Laax, im Juli 2004

Für die Geschäftsleitung
Adrian Wolf
Finanzen / Controlling

in TCHF	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04 +/-	in %
Brutto-Umsatz	61 453	62 869	63 068	64 915	65 979	1,6
Erlösminderungen	-983	-979	-1 312	-1 381	-1 581	
Netto-Umsatz	60 470	61 890	61 756	63 533	64 398	1,4
Warenaufwand	7 286	7 930	7 365	7 032	6 870	-2,3
Personalaufwand	20 249	21 152	22 134	21 964	21 172	-3,6
Betriebs- und Finanzaufwand	19 487	19 963	19 767	20 711	20 756	0,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	13 448	12 845	12 490	13 825	15 600	12,8
in % des Netto-Umsatzes	22,2	20,8	20,2	21,8	24,2	
Nicht-Betriebs-Ertrag/Aufwand	0	0	0	0	0	
Steuern	-457	-439	-441	-84	-209	
Cashflow	12 991	12 406	12 049	13 742	15 391	12,0
in % des Netto-Umsatzes	21,5	20,0	19,5	21,6	23,9	
in % des Gesamtkapitals	8,8	8,7	7,9	9,5	11,2	
in % des Eigenkapitals	57,5	52,7	52,0	56,6	56,9	
Reingewinn	1 583	1 117	333	1 100	2 706	145,9
Eigenkapital	22 582	23 532	23 190	24 285	27 035	11,3
Anteil Minderheitsaktionäre	0	0	0	0	0	
Kurzfristiges Fremdkapital	16 880	15 206	15 600	14 153	13 397	-5,3
Langfristiges Fremdkapital	107 693	104 440	113 000	106 000	97 000	-8,5
Gesamtkapital	147 155	143 178	151 790	144 438	137 432	-4,9
Brutto-Investitionen Baurechnung	11 488	8 630	19 354	5 356	5 869	
Anschaffungswert Baurechnung	302 755	308 634	324 008	325 541	327 787	0,7
Buchwert Baurechnung	140 655	137 375	143 794	136 731	130 529	-4,5
in % der Baurechnung	46,5	44,5	44,4	42,0	39,8	
Anzahl Ersteintritte	989 006	952 602	963 533	1 079 767	1 038 571	-3,8

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	2002/03	in %	2003/04	in %
Netto-Umsatz	63 533	100,0	64 398	100,0
Materialaufwand	-7 032	-11,1	-6 870	-10,7
Personalaufwand	-21 964	-34,6	-21 172	-32,9
Übriger Betriebsaufwand	-15 101	-23,8	-15 814	-24,6
EBITDA	19 435	30,6	20 541	31,9
Abschreibungen	-12 641	-19,9	-12 685	-19,7
EBIT	6 794	10,7	7 856	12,2
Finanzaufwand	-5 686	-8,9	-4 989	-7,7
Finanzertrag	76	0,1	47	0,1
EBT	1 184	1,9	2 915	4,5
Steuern	-84	-0,1	-209	-0,3
Jahresergebnis gesamt	1 100	1,7	2 706	4,2
Minderheitsanteile	0	0,0	0	0,0
Gruppenergebnis	1 100	1,7	2 706	4,2

BILANZ

in TCHF	30.4.2003	in %	30.4.2004	in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	468		1 217	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 027		1 706	
Andere Forderungen	836		618	
Vorräte	531		720	
Transitorische Aktiven	603		549	
Umlaufvermögen	4 465	3,1	4 810	3,5
Wertschriften und Beteiligungen	946		679	
Darlehen	1 587		1 164	
Eigene Aktien/Mitarbeiteraktien	476		154	
Organisationskosten	233		97	
Baurechnung	136 731		130 529	
Anlagevermögen	139 973	96,9	132 622	96,5
Total Aktiven	144 438	100,0	137 432	100,0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 474		3 370	
Bankverbindlichkeiten	595		0	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7 318		6 903	
Transitorische Passiven	2 765		3 125	
Kurzfristiges Fremdkapital	14 153	9,8	13 397	9,7
Hypotheken/Baukredite/Darlehen	76 000		67 000	
4,25% Anleihe 1997–2005	30 000		30 000	
Mittel-/langfristiges Fremdkapital	106 000	73,4	97 000	70,6
Fremdkapital total	120 153	83,2	110 397	80,3
Anteil der Minderheitsaktionäre	0	0,0	0	0,0
Aktienkapital	4 500		4 500	
Reserven	19 785		22 535	
Eigenkapital	24 285	16,8	27 035	19,7
Total Passiven	144 438	100,0	137 432	100,0

MITTELFLUSSRECHNUNG

in TCHF	30.4.2003	30.4.2004
EBIT	6 794	7 856
Abschreibungen	12 641	12 685
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-201	-288
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-781	321
Veränderung übriges Umlaufvermögen	204	95
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	635	-155
Finanzausgaben	-5 728	-4 994
Finanzeinnahmen	79	35
Steuerzahlungen	-150	-206
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	13 493	15 349
Investitionen in Sachanlagen	-5 058	-5 844
Desinvestitionen Sachanlagen	720	500
Investitionen in Finanzanlagen	-414	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	277	0
Investitionen in immaterielle Anlagen	-298	-25
Kauf/Verkauf eigene Aktien	300	364
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-4 473	-5 005
Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung)	9 020	10 344
Veränderung kurzfristige Bankkredite	-1 910	-595
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	-7 000	-9 000
Dividendenausschüttung	0	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8 910	-9 595
Veränderung der liquiden Mittel	110	749
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	358	468
Liquide Mittel am Ende des Jahres	468	1 217



ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 Konsolidierungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach aktienrechtlichen Vorschriften erstellt. Sie basiert auf den nach steuerlichen Gesichtspunkten erstellten Einzelabschlüssen.

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Weissen Arena Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Weissen Arena AG sowie die Jahresrechnungen der auf Seite 21 und 22 bezeichneten Beteiligungen. Der Abschlussstichtag ist jeweils der 30. April.

1.3 Konsolidierungsmethoden

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

1.4 Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (angelsächsische Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert (Differenz zwischen Kaufpreis und dem effektiven Eigenkapital der gekauften Gesellschaft) wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

1.5 Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven (z. B. Sachanlagen), aus Gruppensicht, nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach steuerlichen Gesichtspunkten und ist unterschiedlich in den einzelnen Gesellschaften.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

in TCHF

	30.4.2003	30.4.2004
3.1 Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Netto-Buchwert der mit Grundpfandverschreibungen belasteten Liegenschaften (inkl. Zugehör)	25 038	24 157
Kreditbeanspruchung total	22 311	15 500
3.2 Brandversicherungswerte		
Sachanlagen	370 604	372 269
davon Bauzeitversicherung	0	1 043
3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	265	136
3.4 Obligationenanleihen		
4,25%, Laufzeit von 1997 bis 2005 fest (fällig am 6. Juni 2005)	30 000	30 000
3.5 Genehmigtes Aktienkapital		
Genehmigtes Aktienkapital bis 21. September 2003	2 250	0
225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals	2 250	0
225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		
Genehmigtes Aktienkapital bis 19. September 2005	0	2 250
225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals	0	2 250
225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		
3.6 Beteiligungen		
Gemäss Aufstellung auf Seite 21, 22 des Geschäftsberichtes		
3.7 Eigene Aktien		
Gemäss Aufstellung auf Seite 20 des Geschäftsberichtes		
3.8 Anlagespiegel		
Gemäss Aufstellung auf Seite 13 des Geschäftsberichtes		
3.9 Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung		
Im Netto-Umsatz enthaltene Gewinne aus Anlagenverkauf	290	322
Im Betriebsaufwand enthaltene Verluste aus Anlagenverkauf	89	34

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

4 Eigenkapitalnachweis				
in TCHF				
	Aktienkapital	Reserven/ Jahresergebnis	Total Eigenkapital	Minder- heitsanteile
Stand 30. April 2002	4 500	18 690	23 190	0
Jahresergebnis		1 100	1 100	
Veränderung Agio		-5	-5	
Stand 30. April 2003	4 500	19 785	24 285	0
Jahresergebnis		2 706	2 706	
Veränderung Agio		44	44	
Stand 30. April 2004	4 500	22 535	27 035	0

ANLAGESPIEGEL

	Total Anlagevermögen				Total Baurechnung				Total Abschreibungen			
	Stand 1.5.2003	Zugänge	Abgänge	Übrige	Stand 1.5.2003	Zugänge	Abgänge	Übrige	Stand 1.5.2003	Zugänge	Abgänge	Übrige
Organisationskosten	1 433	0	0	-3	1 433	0	0	0	1 433	0	0	0
Eigene Aktien und MA-Aktien	476	477	-797	-3	154	0	0	0	476	477	-797	-3
Darlehen Dritte	2 167	0	0	0	2 167	580	423	0	1 587	0	0	0
Wertschriften, Beteiligungen	946	0	0	0	946	0	267	0	946	0	-267	0
Total Baurechnung	325 541	5 869	-3 622	0	327 787	188 810	11 858	-3 410	136 731	5 869	-212	0
Anlagen im Bau/Anzahlungen	819	46	-133	-66	666	0	133	-133	819	46	-133	-66
Immaterielle Anlagegüter	1 316	25	-464	0	876	669	170	-464	647	25	0	-170
HRB Talbetriebe	43 181	1 214	-100	-354	43 941	20 372	1 513	-100	22 809	1 214	0	-249
HRB Bergbetriebe	52 321	120	0	0	52 441	30 267	1 632	0	22 054	120	0	0
Infrastruktur	71 331	4 281	-2 925	420	73 107	36 004	4 126	-2 713	35 327	4 281	-212	315
Skillifte	10 488	31	0	0	10 518	8 986	0	0	1 502	31	0	0
Fixgeklemmte Sesselbahnen	1 376	0	0	0	1 376	1 350	8	0	26	0	0	0
Umlaufbahnen	112 810	120	0	0	112 930	63 089	3 743	0	49 721	120	0	0
Luftseilbahnen	27 768	32	0	0	27 800	25 582	302	0	2 186	32	-302	0
Grund und Rechte	4 131	0	0	0	4 131	2 491	50	0	1 640	0	-50	0
Bruttowerte	27 800	112 930	1 376	10 518	73 107	31 899	21 680	374	66 832	2 541	25 884	66 832
Kumulierte Abschreibungen	190 590	12 685	-3 410	0	199 864	136 731	5 869	-212	139 973	6 346	-1 009	-12 685
Nettowerte	679	1 164	679	1 164	130 529	1 167	31 899	21 680	18	1 916	46 098	1 191
Stand 1.5.2003	190 590	12 685	-3 410	0	199 864	136 731	5 869	-212	139 973	6 346	-1 009	-12 685
Zugänge	0	0	0	0	0	580	423	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.4.2004	190 590	12 685	-3 410	0	199 864	136 731	5 869	-212	139 973	6 346	-1 009	-12 685
Nettowerte	679	1 164	679	1 164	130 529	1 167	31 899	21 680	18	1 916	46 098	1 191
Stand 30.4.2004	679	1 164	679	1 164	130 529	1 167	31 899	21 680	18	1 916	46 098	1 191

SPARTENERGEBNISSE

Weisse Arena Bergbahnen AG

Obwohl die Anzahl der Besucher bei der Weissen Arena Bergbahnen AG im Vergleich zum Vorjahr von 1 079 767 auf 1 038 571 Besucher sank, konnte der Gesamtumsatz auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Neben der Erhöhung der Tageskartenpreise und der Straffung der diversen Vergünstigungen war vor allem der Verkaufserfolg der TopCard für dieses positive Ergebnis verantwortlich. Zusammen mit den Bergbahnen Davos/Klosters wurden im vergangenen Jahr insgesamt 15 500 Abonnemente mit einem Gesamtumsatz von CHF 10,4 Mio. abgesetzt. Da sich auch die Kosten mehrheitlich im Bereich des Vorjahres bewegten und sich der Finanzaufwand aufgrund der reduzierten Verschuldung deutlich verringerte, konnte sowohl der Cashflow als auch der Reingewinn gesteigert werden.

Weisse Arena Gastro AG

Die Weisse Arena Gastro AG musste im Geschäftsjahr 2003/04 eine Umsatzeinbusse von 1,6% verzeichnen. Obwohl die Anzahl der Logiernächte um 8,6% auf 72 445 Nächtigungen gesteigert wurde, konnte der Umsatzrückgang in der Berggastronomie nicht kompensiert werden. Die ausgefallenen Grossevents und der Rückgang der Anzahl Besucher verursachten einen Minderumsatz von CHF 1,3 Mio. Zudem wurden aufgrund des durchgezogenen Wetters die Aussenstationen (Schneebar, Terrassen) deutlich weniger oft frequentiert. Mit einem Angebot von rund 830 Betten hat die Weisse Arena Gastro AG im letzten Winter rund 62 680 Logiernächte generiert. Dies entspricht 26% der gesamten Hotelnächtigungen in der Region Flims Laax Falera. Aufgrund markanter Einsparungen im Waren-, Personal- und Sachkostenbereich und dank der tieferen Verschuldung konnte der Umsatzrückgang mehr als aufgefangen werden, sodass der Cashflow von CHF 2,3 Mio. auf CHF 3,8 Mio. deutlich anstieg.

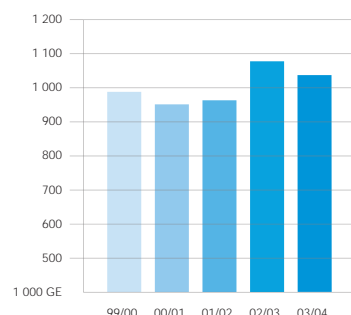
Weisse Arena Leisure AG

Die Erweiterung der Verkaufsfläche in Flims (NTC Flims und Boarderworld Flims) sowie das zusätzliche Angebot im Bereich des Verkaufs von Hartware, Bekleidung und Accessoires haben sich bereits im ersten Winter ausbezahlt. So konnte der Netto-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,1 Mio. oder 37,1% gesteigert werden. Diese sehr erfreuliche Steigerung ist vor allem auf die Bereiche Miete und Verkauf zurückzuführen, wobei neben den Wechselstationen am Berg sämtliche Standorte zulegen konnten. Auch die Mieteinnahmen aus dem Schlittel-Geschäft konnten im Vergleich zum Vorjahr beinahe um 50% gesteigert werden.

in TCHF							
	Netto- Umsatz	EBIT absolut	EBIT % v. Ums.	EBIT % v. GK	Cashflow absolut	Cashflow % v. Ums.	Cashflow % v. GK
Bergbahnen	32 783	6 050	18,5	7,0	10 471	31,9	12,1
Gastro	26 824	2 214	8,3	4,7	3 775	14,1	8,1
Leisure	4 092	274	6,7	14,8	1 071	26,2	57,9
Übrige/Konsolidierung	698	-681			73		
Weisse Arena Gruppe	64 398	7 856	12,2	5,7	15 391	23,9	11,2

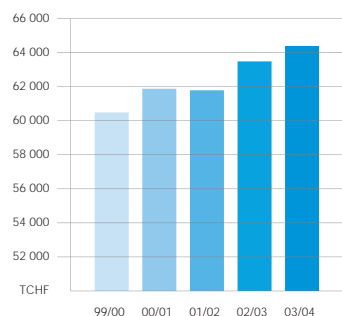


GRAFIKEN ZUR JAHRESRECHNUNG



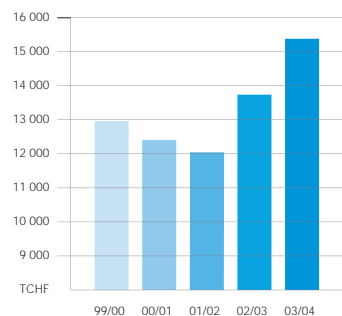
Gästeintritte

Obwohl im Winter 2003/04 das Wetter vor allem an den Wochenenden alles andere als optimal war, durften wir wiederum mehr als 1,0 Mio. Gäste bei den Bergbahnen der Weissen Arena Gruppe begrüßen. Neben dem Wachstum bei den TopCard-Verkäufen und der Steigerung der Logiernächte in den eigenen Betrieben ist sicherlich auch die Eröffnung des Hapimag Resorts in Flims erwähnenswert.



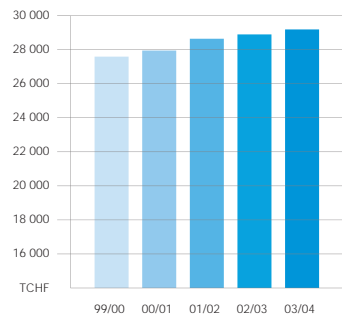
Netto-Umsatz

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Netto-Umsatz um 1,4% auf CHF 64,4 Mio. gesteigert werden, wobei diese Steigerung aus dem Bereich der New Technology Center resultiert. Die Verteilung des Gesamtumsatzes auf die einzelnen Geschäftssparten sieht so aus, dass die Bergbahnen 50,9% erwirtschaften, die Hotel- und Restaurationsbetriebe 41,7% und die 5 New Technology Center zusammen 6,4%.



Cashflow

Der Cashflow (Reingewinn plus Abschreibungen) für das Geschäftsjahr 2003/04 belief sich auf CHF 15,4 Mio. oder 23,9% des Netto-Umsatzes. Dies entspricht einer Steigerung von CHF 1,6 Mio. oder 12,0% gegenüber dem Vorjahr. Da der Cashflow deutlich über den Bruttoinvestitionen in Höhe von CHF 5,9 Mio. lag, reduzierte sich der Verschuldungsfaktor (Gesamtverschuldung dividiert durch den Cashflow) von 8,7 Jahren im Vorjahr auf 7,2 Jahre.



Netto-Wertschöpfung

Die Netto-Wertschöpfung konnte in den letzten Jahren kontinuierlich auf CHF 29,2 Mio. gesteigert werden und fließt zum grössten Teil in Form von Löhnen in die Region zurück. Als grösster Arbeitgeber der Region beschäftigt die Weisse Arena Gruppe im Sommer rund 245 und im Winter sogar ca. 630 Personen.

BERICHT DER KONZERNPRÜFER AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER WEISSEN ARENA AG

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Gesellschaft Weisse Arena AG auf den Seiten 6 bis 13 Ihres Geschäftsberichtes für das am 30. April 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 16. Juli 2004

Bruno Räss, Werner Frei
PricewaterhouseCoopers AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	2002/03	2003/04
Beteiligungsertrag Gruppe	700	2 610
Netto-Umsatz	700	2 610
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Übriger Betriebsaufwand	-63	-73
EBITDA	637	2 537
Abschreibungen	-580	-690
EBIT	57	1 847
Finanzaufwand	-1 359	-1 296
Finanzertrag	1 223	1 033
EBT	-79	1 584
Steuern	88	30
Netto-Ergebnis	9	1 614

BILANZ

in TCHF	30.4.2003	in %	30.4.2004	in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	41		47	
Andere Forderungen	51		83	
Gruppeninterne Forderungen	18		33	
Transitorische Aktiven	16		4	
Umlaufvermögen	127	0,2	167	0,3
Wertschriften	180		180	
Darlehen Dritte	1 587		1 164	
Gruppeninterne Darlehen	16 050		19 610	
Beteiligungen	36 403		36 136	
Eigene Aktien/Mitarbeiteraktien	476		154	
Baurechnung	0		0	
Anlagevermögen	54 696	99,8	57 244	99,7
Total Aktiven	54 823	100,0	57 410	100,0
PASSIVEN				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	59		64	
Gruppeninterne Verbindlichkeiten	3		0	
Transitorische Passiven	1 154		1 146	
Kurzfristiges Fremdkapital	1 215	2,2	1 209	2,1
Gruppeninterne Darlehen	130		1 065	
4,25% Anleihe 1997-2005	30 000		30 000	
Mittel-/langfristiges Fremdkapital	30 130	55,0	31 065	54,1
Fremdkapital total	31 345	57,2	32 274	56,2
Aktienkapital	4 500	8,2	4 500	7,8
Gesetzliche Reserven	1 784		1 784	
Agio	11 561		11 605	
Reserven für eigene Aktien	277		17	
Freie Reserven	3 123		3 383	
Reserven	16 745	30,5	16 789	29,2
Gewinnvortrag	2 224		2 233	
Jahresgewinn	9		1 614	
Bilanzgewinn	2 233	4,1	3 847	6,7
Eigenkapital	23 478	42,8	25 136	43,8
Total Passiven	54 823	100,0	57 410	100,0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

In TCHF	30.4.2003	30.4.2004
Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Bürgschaft/Patronatserklärung gegenüber Tochtergesellschaften	84 700	77 000
Obligationenanleihen		
4,25%, Laufzeit von 1997 bis 2005 fest (fällig am 6. Juni 2005)	30 000	30 000
Genehmigtes Kapital		
Genehmigtes Aktienkapital bis 21. September 2003 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 250	0
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 250	0
Genehmigtes Aktienkapital bis 19. September 2005 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	0	2 250
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	0	2 250

EIGENE AKTIEN

	Anzahl	Buchwert in CHF	Durchschnittspreis in CHF
Stand 30. April 2002	4 000	440 000	110,00
Zugänge	1 083	138 030	127,45
Abgänge	-2 561	-273 100	106,64
Kursanpassung		-27 510	
Stand 30. April 2003	2 522	277 420	110,00
Zugänge	3 382	370 650	109,59
Abgänge	-5 750	-628 300	109,27
Kursanpassung		-2 830	
Stand 30. April 2004	154	16 940	110,00

BETEILIGUNGEN

in TCHF	30.4.2003	30.4.2004
Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax (konsolidiert) Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von touristischen Beförderungsanlagen		
Aktienkapital	12 000	12 000
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
Weisse Arena Gastro AG, Flims (konsolidiert) Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von Hotel- und Restaurationsbetrieben		
Aktienkapital	6 000	6 000
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
Weisse Arena Leisure AG, Laax (konsolidiert) Geschäftstätigkeit: Handel, Vermietung und Unterhalt von Sport-, Bekleidungs- und Freizeitartikeln		
Aktienkapital	500	500
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
Mountain Vision AG, Laax (konsolidiert) Geschäftstätigkeit: Verkauf, Beratung sowie allg. Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, Kommunikation, Organisation, der Kundeninformation, Administration und Managementsupport		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
Mountain Adventures AG, Laax (nicht konsolidiert) Geschäftstätigkeit: Anbieter touristischer Dienstleistungen		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	50,0 %	50,0 %
Alpenarena.ch AG, Flims (nicht konsolidiert) Geschäftstätigkeit: Absatzmarketing, Absatzförderung und Kommunikation		
Aktienkapital	320	320
Beteiligungsquote	35,0 %	35,0 %

BETEILIGUNGEN

in TCHF	30.4.2003	30.4.2004
Startgels AG, Flims (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Betrieb eines Restaurants		
Aktienkapital	240	240
Beteiligungsquote	33,3 %	33,3 %
AccessArena AG, Rümlang (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Verwaltung von Datenbanken auf einer digitalen Plattform. Entwicklung, Verkauf und Handel mit Plattform-Content, Software- sowie Payment-Komponenten		
Aktienkapital	2 567	2 567
Beteiligungsquote	10,0 %	10,0 %

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:	
in TCHF	
Gewinnvortrag	2 233
Reingewinn 2003/04	1 614
Bilanzgewinn per 30. April 2004	3 847
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:	
Vortrag auf die neue Rechnung	3 847
Bilanzgewinn per 30. April 2004	3 847



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER WEISSEN ARENA AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Gesellschaft Weisse Arena AG auf den Seiten 18 bis 22 Ihres Geschäftsberichtes für das am 30. April 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 16. Juli 2004

Bruno Räss, Werner Frei
PricewaterhouseCoopers AG

ORGANE

Verwaltungsrat

Präsident und Delegierter

Reto Gurtner, Flims

Vizepräsident

Dr. Peter Curdin Conrad, Chur

Mitglieder

Gaudenz Beeli, Flims

Dr. Otto Bruderer, Uitikon

Silvia Casutt, Falera

Vitus Dermont, Laax

Ernst Gautschi, St. Margrethen

Joachim Kohm, Pforzheim

Geschäftsleitung

Vorsitzender

Reto Gurtner, Flims

Bahnen und Technik

Armin Tanner, Domat/Ems

Finanzen und Controlling

Adrian Wolf, Flims

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

INNENSICHT UND AUSSENSICHT

Elektronische Zutritts-, Leit- und Überwachungssysteme, Informations-Medien aller Art, Tickets und Buchungen via Internet – in einer Zeit, in der technologische Lösungen Menschen ersetzen, stellt sich schnell einmal die ketzerische Frage, wen es wo überhaupt noch braucht. Um die Antwort vorwegzunehmen: Es braucht sie nach wie vor, die tüchtigen, einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es braucht sie sogar bewusster denn je, denn jeder Arbeitsplatz muss heute aus Kostengründen gerechtfertigt werden. Das wertet einerseits die Leistung der Mitarbeitenden auf. Andererseits lastet auf den Schultern jedes Einzelnen viel Verantwortung für den jeweiligen Job. Was liegt also näher als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend zu schulen und weiterzubilden. Denn ihre Fähigkeiten, ihr Verhalten und ihr Einsatz prägen unsere Unternehmung, unsere Firmenkultur. Wir haben in der jüngsten Vergangenheit eine Reihe von Preisen gewonnen. Auf diesen Lorbeeren auszuruhen wäre ein fataler Fehler. Wir wollen weiterhin mit Spitzenleuten besser werden. Diese gilt es aber erst zu entdecken und dann zu fördern.

Das ist unsere Innensicht. Die Gäste begegnen uns mit ihrer Aussensicht. Sie messen uns in erster Linie an der Förderkapazität der Bahnen und an der Pistenqualität. Hier soll investiert werden. So wurden wir diesen Winter vermehrt auf alternde Lifтанlagen aufmerksam gemacht. Die Kritik hat uns nicht erschreckt, denn die Mängel sind uns sehr wohl bewusst. Zu denken gegeben haben uns vielmehr die Forderungen und die unverhohlenen Drohungen, so nach dem Motto: «Entweder ihr baut jetzt sofort neue Lifтанlagen, oder wir fahren nach Österreich.» (Das würden wir manchmal übrigens auch gern tun. Immerhin sind dort die Löhne und auch der Warenaufwand um 33% bis 45% tiefer, die Tageskarten in den grossen Skigebieten aber ebenso teuer wie bei uns.) Diese Drohungen wären nicht notwendig, denn wir wissen selbst, welche Investitionen fällig sind. Wir kennen aber auch unsere Zahlen. Die Fusion mit den Bergbahnen Flims ist noch jung und das Kind noch nicht ausgewachsen. Trotzdem hat die Weisse Arena AG in den letzten Jahren über CHF 120 Mio. investiert. Insbesondere Flims hatte einen markanten Nachholbedarf, welcher bei weitem nicht aus dem erwirtschafteten Cashflow der ehemaligen Flimserbahnen finanziert werden konnte. Neben dem Arena Express wurden die Talbeschneigung Flims, die 6er-Sesselbahn Plaun sowie die Sesselbahn Falera gebaut. Auch in weniger offensichtliche Verbesserungen wie die Beschneigung der stark frequentierten Pisten und Talabfahrten oder in den Ausbau von Parks und Pipes für Snowboarder und Skifahrer floss Geld. Hinzu kommen laufend die Renovierungen und Neuerungen im Bereich Gastronomie. Vom Elephant über Startgels und das Capalari bis hin zur Legna Bar wurde für die Gäste sichtbar oder unsichtbar gebaut. Wir sind heute stolz auf das Gastronomieangebot am Berg mit zwischenzeitlich gegen 20 differenzierten Betrieben. Das ist weltweit ziemlich einmalig. Im Übrigen kennen Sie den zeitgemässen Ausbau des NTC in Flims und die neue Boarderworld – ebenfalls Investitionen der Weissen Arena AG. Das Problem ist, dass die einzelnen Investitionen in der 100 km² weiten Alpenarena verschwinden, wenn sie nicht wirklich gross und unübersehbar sind. Aber selbst dann vergisst man sie auffallend rasch.

Trotzdem: die «Aussensicht» liegt auf der Hand. Es wird tatsächlich Zeit, die Skilifte Mutta Rodunda und Grisch durch eine Hochleistungs-Sesselbahn zu ersetzen. Das Projekt steht, das Konzessionsverfahren ist in Vorbereitung, der Baubeginn auf Sommer 2005 geplant. Auch für einen Ersatz des Sessellifts Alp Ruschein existiert ein Projekt, doch möchten wir aus Gründen der Schneesicherheit die Talstation wesentlich weiter Richtung Norden, bzw. Richtung Vorab verschieben. Denn ohne Schneegarantie rechnet sich eine mehrere Mio. schwere Investition einfach nicht. Dies bedingt eine Zonenplanrevision auf Gemeindeebene, da die Alp Ruschein heute in der Ruhezone liegt. Dass dieses Vorhaben in ökologisch sensibilisierten Kreisen evtl. nicht positiv aufgenommen wird, sei nur am Rande erwähnt. Die verschiedenen Bewilligungsverfahren auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene sind leider alles andere als kurz und schmerzlos, vor allem wenn man eine neue Linienführung anstrebt.

Sie sehen, ob Innen- oder Aussensicht, es gibt viel zu tun. Konzentrieren wir uns nicht auf die Probleme, sondern auf die Ziele. Und auf den Erhalt einer gesunden Unternehmung.

Laax, im Juli 2004

Reto Gurtner

